

**Zucker, Kaffee, Fett.**

Aus dem Rathhause wird mitgeteilt: Zur Beseitigung von Mißverständnissen wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß die Versorgung der Haushalte mit Zucker und Kaffee in der bisherigen Weise aufrechterhalten wird. Die Bezugsrationierung ist keineswegs eine Zwangsrationierung wie etwa bei Mehl, sondern es wird jedem Haushalte freigestellt, sich bei seiner bisherigen Bezugsquelle (Gemischtwarenverschleißer, Fragner oder Verbrauchervereinigung) in die Kundenliste eintragen

zu lassen. Ebenso wird die Belieferung der Kleinverschleißer durch den bisherigen Zucker- (Kaffee-) Lieferanten auch weiterhin bewirkt werden. — Für die Woche vom 5. bis 11. November wird folgende Fettmenge zur Ausgabe gelangen, und zwar in den städtischen Butterabgabestellen 3 Dekagramm Butter und 3 Dekagramm Margarine, bei Konsumentenorganisationen 3 Dekagramm Butter und 3 Dekagramm Speck. — In der Zeit vom 4. bis 17. November werden bei den kundgemachten Verkaufsständen der Großschlächtereigegen Abtrennung des Abschnittes 37 des amtlichen Einkaufsscheines für alle Gruppen von Mindestbeträgen je 50 Gramm Schweinespeck zum Preise von 48 Heller für jedes Mitglied des Haushaltes abgegeben.

Zucker ist derzeit — wie im Anhange an vorstehenden Bekanntmachungen vermerkt sei — leider fast gar nicht zu erhalten. Die Bevölkerung hat wohl Zuckerlarten, aber sie kann kein Geschäft aufreiben, wo sie dafür Zucker auch wirklich zu kaufen bekäme. Besonders übel sind jene Volkskreise daran, die nicht aus den Konsumstellen und Organisationen versorgt werden, denn die letzteren vermögen wenigstens dann und wann Zucker abzugeben. Damit ist der großen Masse der Bevölkerung nicht gedient. Entweder sollte man, wenn man keinen Zucker hat, auch keine Zuckerlarten ausstellen, oder aber dafür sorgen, daß die zugeführte und zum Verkaufe gelangende Menge den ausgegebenen Bezugsanweisungen entspricht.